

Die Amtleute
Herzog Friedrichs III.
von Schleswig-Holstein-
Gottorf (1616–1659)

Adelskarrieren und Absolutismus

Malte Bischoff

WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung und Problemstellung	13
2.	Literaturlage	18
3.	Quellenlage	25
4.	Historische Einleitung	29
4.1.	Der Vogt/Amtmann als machtvoller Pfandherr im	29
	15. Jahrhundert	
4.2.	Ämterverwaltung und Landesadel unter den ersten	35
	Herzögen von Schleswig-Holstein-Gottorf	
4.2.1.	Die Zeit Herzog Adolfs (1544–86)	35
4.2.2.	Die Zeit Herzog Johann Adolfs (1590–1616)	38
4.2.2.1.	Finanznot und Frühabsolutismus	38
4.2.2.2.	Das Vorgehen gegen das Indigenatsrecht	41
	in der Lokalverwaltung zu Beginn	
	des 17. Jahrhunderts	
4.2.2.3.	Der Ämterkonsens von Hadersleben 1614	48
5.	Die Attraktivität einer Amtmannschaft	55
	für den Adligen	
5.1.	Die gesellschaftliche Bedeutung	55
5.2.	Die Tätigkeit des Amtmannes im Amt	57
5.3.	Das Amt als Betrieb des Amtmannes	62
5.4.	Die Machtlosigkeit der Landesherrn	65
6.	Die familiäre Herkunft und die ersten Lebensjahre	68
	der elf landesadligen Amtleute Friedrichs III.	
6.1.	Landadlige Kindheit und frühe Jugend	68
6.2.	Der Präzeptor als Bezugsperson	72
6.3.	Herkunft, Kindheit und frühe Jugend	76
	der Amtleute Friedrichs III.	
6.3.1.	Hans von der Wisch	76
6.3.2.	Gosche Wensin	78

6.3.3.	Detlef Rantzau	79
6.3.4.	Wulf Blome	80
6.3.5.	Otto Blome	82
6.3.6.	Jürgen von der Wisch	83
6.3.7.	Paul Rantzau	84
6.3.8.	Georg von Buchwald	85
6.3.9.	Hinrich Brockdorff	86
6.3.10.	Claus von Qualen	87
6.3.11.	Friedrich von Ahlefeldt	91
6.4.	Auswertung: Die Karrierechancen der heranwachsenden Adligen	93
7.	Die Studienzeit	96
7.1.	Der „Gang in die Fremde“ – die Peregrination junger Landadliger	96
7.2.	Die Studienreisen der späteren Amtleute	100
7.2.1.	Hans von der Wisch	100
7.2.2.	Gosche Wensin	101
7.2.3.	Detlef Rantzau	105
7.2.4.	Wulf Blome	105
7.2.5.	Otto Blome	110
7.2.6.	Jürgen von der Wisch	111
7.2.7.	Paul Rantzau	112
7.2.8.	Georg von Buchwald	115
7.2.9.	Hinrich Brockdorff	116
7.2.10.	Claus von Qualen	116
7.2.11.	Friedrich von Ahlefeldt	122
7.3.	Auswertung: Ertrag und Bedeutung der Peregrinationen	124
8.	Zwischen Peregrination und Amtmannschaft	131
8.1.	Besitz, Eheschlüsse und landesherrlicher Dienst des Landesadels	131
8.2.	Güter, Heiraten und Bestellungen der elf Adligen	137
8.2.1.	Hans von der Wisch	137
8.2.2.	Gosche Wensin	139

8.2.3.	Detlef Rantzau	141
8.2.4.	Wulf Blome	142
8.2.5.	Otto Blome	145
8.2.6.	Jürgen von der Wisch	149
8.2.7.	Paul Rantzau	152
8.2.8.	Georg von Buchwald	155
8.2.9.	Hinrich Brockdorff	156
8.2.10.	Claus von Qualen	159
8.2.11.	Friedrich von Ahlefeldt	161
8.3.	Auswertung: Der erwachsene Adlige auf dem Weg. zum Amtmann	162
9.	Die Wechselbeziehungen von Kreditgeschäften und Amtmannschaft	164
9.1.	Finanzbedarf und Finanzbeschaffung Herzog Friedrichs III.	164
9.1.1.	Die Schuldenentwicklung	164
9.1.2.	Modalitäten des Kreditwesens	168
9.1.2.1.	Kieler Umschlag, Zinsen, Laufzeiten, Zahlungsmoral	168
9.1.2.2.	Bürgschaften und Einlager	171
9.1.2.3.	Pfänder	178
9.2.	Die Amtleute als Geldgeber und Bürgen	182
9.2.1.	Hans von der Wisch	182
9.2.2.	Gosche Wensin	182
9.2.3.	Detlef Rantzau	183
9.2.4.	Wulf Blome	183
9.2.5.	Otto Blome	184
9.2.6.	Jürgen von der Wisch	185
9.2.7.	Paul Rantzau	186
9.2.8.	Georg von Buchwald	187
9.2.9.	Hinrich Brockdorff	188
9.2.10.	Claus von Qualen	188
9.2.11.	Friedrich von Ahlefeldt	189
9.3.	Die anderen Geldgeber	191
9.4.	Auswertung: Die Bedeutung der Amtleute für die gottorfischen Finanzen	197

10.	Die Amtmannbestellung	200
10.1.	Bestellungsvorgang und Bestallungsurkunde	200
10.1.1.	Die Bestallung auf Schloß Gottorf	200
10.1.2.	Aufbau und Inhalt der Bestallungsunterlagen	200
10.2.	Die Bestallungen der elf Amtleute	208
10.2.1.	Hans von der Wisch	208
10.2.2.	Gosche Wensin	213
10.2.3.	Detlef Rantzau	215
10.2.4.	Wulf Blome	216
10.2.5.	Otto Blome	217
10.2.6.	Jürgen von der Wisch	218
10.2.7.	Paul Rantzau	220
10.2.8.	Georg von Buchwald	223
10.2.9.	Hinrich Brockdorff	224
10.2.10.	Claus von Qualen	245
10.2.11.	Friedrich von Ahlefeldt	225
10.3.	Auswertung: Die Amtleute im Spiegel ihrer Bestallungsunterlagen	226
11.	Ausblick und Charakterisierung der Amtleute	228
11.1.	Einführende Bemerkungen	228
11.2.	Die Einzelbiographien und	228
	die Charakterisierungen	
11.2.1.	Hans von der Wisch	228
11.2.2.	Gosche Wensin	229
11.2.3.	Detlef Rantzau	230
11.2.4.	Wulf Blome	232
11.2.5.	Otto Blome	234
11.2.6.	Jürgen von der Wisch	236
11.2.7.	Paul Rantzau	237
11.2.8.	Georg von Buchwald	238
11.2.9.	Hinrich Brockdorff	239
11.2.10.	Claus von Qualen	240
11.2.11.	Friedrich von Ahlefeldt	242

12.	Die Bestallungspraxis Friedrichs III.	246
	in der Lokalverwaltung	
12.1.	Amtmann, Amtsinspektor, Amtsverwalter,	246
	Amtsschreiber	
12.2.	Die sechs Hauptämter mit den zugeordneten	248
	Bezirken	
12.2.1.	Das Amt Apenrade.	248
12.2.2.	Das Amt Tondern (mit dem Amt Lügumkloster	250
	und den Landschaften Sylt und Osterlandföhr)	
12.2.3.	Das Amt Gottorf (mit der Vogtei	253
	Bollingstedt, dem Amt Hütten und der Landschaft Stapelholm)	
12.2.4.	Das Amt Kiel und das Amt Bordesholm	257
12.2.5.	Das Amt Cismar und das Amt Oldenburg.	261
	(mit der Landschaft Fehmarn)	
12.2.6.	Das Amt Trittau und das Amt Reinbek.	264
12.3.	Weitere Verwaltungsbezirke.	268
12.4.	Auswertung: Die Bestallungspolitik Herzog	274
	Friedrichs III. in der Lokalverwaltung	
12.4.1.	Die Hauptämter	274
12.4.2.	Die anderen Ämter und Landschaften	282
13.	Exkurs: Der gottorfische Amtmann – ein Beamter?	285
14.	Schlußbetrachtung	290
	Abkürzungsverzeichnis	306
	Quellenverzeichnis	307
	Literaturverzeichnis.	311
	Abbildungsnachweis.	329
	Anhang	330
	Personenregister.	337
	Register schleswig-holsteinischer Lokalverwaltungsbezirke	348